



Restoring Life & Freedom

August 2018

„Errettung in Israel: Wiederherstellung von Leben und Freiheit“

Obdachlosenarbeit in Ashdod

Eine Arbeit unter Obdachlosen, Alkoholikern, Drogenabhängigen, Prostituierten und Armen in Israel

Direktor von „Rescue in Israel“: George Wehnes
Leiter von «Ohel Avraham» in Israel: Genady Michaely

Ziel: Den allmächtigen Gott zu ehren, indem biblisch fundierte Wiederherstellungsprogramme für bedürftige Männer und Frauen im Land Israel entstehen.

Liebe Freunde

Wir haben interessante Nachrichten. Wir stehen kurz vor dem Kauf unseres eigenen Grundstückes in Israel, für das Männer-Rehazentrum und eventuell auch für das geplante Frauenhaus. Am 25. Juli 2018 traf sich der israelische Vorstand von «Ohel Avraham»/Zelt Abrahams und entschied, in dieser Sache vorwärts zu gehen.

Vor einiger Zeit bekamen wir von einer Gruppe aus Finnland \$168'000.- als Beitrag zum Kauf eines Reha-Hauses. Genady, unser Direktor in Israel, nahm sich dieser Sache an. Gemeinsam mit einem Häusermakler fand er ein Grundstück mit Gebäude und somit begann der «Ball zu rollen». Genady setzte sich auch mit einem Anwalt zusammen, um alle Dokumente richtig zusammenzustellen. Inzwischen konnten wir in Amerika weitere \$ 40'000.- für dieses Projekt aufbringen.

Genady ist nun im Kontakt mit einer Gruppe Bauarbeiter aus Deutschland und ein paar aus Amerika, welche gerne beim Bau der zusätzlichen Hausteile mithelfen wollen. Genady hat einen Freund in Israel, welcher in der Baubranche tätig ist. Dieser ist bereit, die Bauarbeiten zu koordinieren und leiten. Ein Geschäftsmann aus Norwegen möchte sich ebenfalls in diesem Projekt einbringen und helfen.

Der Herr ist in Kontrolle und bringt dabei Menschen und Ressourcen an den dafür bestimmten Platz, um diese Pläne auszuführen.

Alle Ehre gehört IHM. Wir werden euch auf dem Laufenden halten!

Nun möchte ich euch mit einem Dienst bekanntmachen, mit dem wir zusammenarbeiten. Es handelt sich um «Middle East Ministries» (Nahostdienste), unter der Leitung von Direktor Dan Harder aus Amerika. Sie tun einen fantastischen Dienst, indem sie Hausgemeinden überall in Israel gründen.

Die Hausgemeinde-Bewegung im Nahen Osten und weltweit lebt. In Ägypten und im Iran gibt es Tausende davon und sie wachsen. Und so wächst diese Bewegung auch in Israel.

Mit Interesse lese ich den Bibeltext aus Jesaja 19,19-25. Dort ist die Rede von einem kommenden Tag: «Zu der Zeit wird eine Strasse sein von Ägypten nach Assyrien, dass die Assyrer nach Ägypten und die Ägypter nach Assyrien kommen und die Ägypter samt den Assyrern Gott dienen. Zu der Zeit wird Israel der dritte sein mit den Ägyptern und Assyrern, ein Segen mitten auf Erden. Denn der Herr Zebaoth wird sie segnen und sprechen: Gesegnet bist du, Ägypten, mein Volk, und du, Assur, meiner Hände Werk, und du, Israel, mein Erbe!»

Es liegt in den Händen Gottes, wie er dies bewerkstelligen wird. Und dort wollen wir es auch belassen. Ich möchte einfach darauf hinweisen, dass es in jenem Text um Dienste im Nahen Osten und unsere Arbeit mit den Obdachlosen in Israel geht.

Nun möchte ich euch Anatoly vorstellen. Er betitelt sein Zeugnis als «Das Zeugnis eines ehemaligen Atheisten». Er hat unsere Männer-Reha durchlaufen und leitet nun eine dieser Gemeinde-Hauskreise in Israel. Unsere Reha-Männer besuchen gerne solche Hauskreis-Gemeinden, da sie in den kleinen Gruppen besser gefördert und trainiert werden.

Anatoly berichtet:



I wurde 1958 in Omsk (Russland) geboren. Schon als Kind liebte ich Sport. 1975 hatte ich 10 Schuljahre abgeschlossen und 1979 absolvierte ich von der Sportschule. Danach arbeitete ich während 18 Jahren als Box-Trainer und Sportlehrer an einer Schule.

Meine Eltern und Grosseltern waren ungläubig. Ich war Atheist und ein Gegner Gottes. 1977 sandten wir unseren Sohn Dmitri zum Studium nach Israel. 1979 zog ich mit meiner Frau und Tochter nach Israel. Unsere ganze Familie verliebte sich in Israel. Dies ist nun unsere zweite Heimat.

Später kam mein Sohn Dmitri zum Glauben an Gott und Jesus Christus. Er wuchs geistlich und wurde zum leitenden Pastor einer Gemeinde. Später fand auch meine Tochter zum Glauben und besuchte mit ihrer ganzen Familie die Gottesdienste der Gemeinde «Living Zion» (lebendiges Zion) in Haifa, da wo mein Sohn dient.

Mein Leben war nicht schlecht. Wir kauften eine Wohnung und ein Auto. Wir arbeiteten und ruhten aus. Oftmals gingen wir zur Entspannung ins Ausland. Alles war in Ordnung – die Kinder, Enkel, Arbeit, Bankkonto und alle waren mit uns zufrieden.

Dann schlichen sich Schwierigkeiten ein. Langsam wurde ich zum Alkoholiker und ab 2015 begann ich jeden Tag zu trinken. Einige Male versuchte ich mit dem Trinken aufzuhören. Doch dann begann ich wiederum damit. Es wurde schlimmer und schlimmer.

Als Betrunkener war ich in einem Unfall verwickelt. Ich verlor das Vertrauen meiner Frau und den Respekt meiner Kinder. Meine Enkel sahen, wie ihr Grossvater Alkohol trank und sie wollten nichts mehr mit mir zu tun haben.

Ich erkannte, dass ich mich vor dem Absturz befand. Selber konnte ich nicht aufhören und mit der Sucht umgehen. Mein Wille war geschwächt und der Teufel besass meine Seele. Es war dringend nötig, mein Leben radikal zu ändern.

Mein Sohn Dmitri lud mich zu einem Rehabilitationskurs im Haifa-Center «Victory House» ein. Ich hatte Zornausbrüche, war stolz und war genauso wie die anderen Alkoholiker in jenem Center. Doch ich war der Meinung gebildeter und intelligenter und auch erfolgreicher als die anderen zu sein.

Die meisten der Teilnehmer hatten nichts. Sie hatten kein Zuhause, keine Arbeit und Familie. Ich hingegen hatte alles. Daher war ich der Ansicht, nicht so wie sie zu sein. Ich verstand nicht, dass ich all diesen Besitz auch verlieren konnte. Wenn ich mich also nicht änderte und mit Trinken aufhörte, dann würde ich all dies verlieren.

Mein Sarkasmus, meine Arroganz und mein Stolz zeigten sich im Umgang mit dem Team. In diesem Reha-Haus lebte ich vier Monate. Dann wurde ich aufgrund von schlechtem Benehmen vom Haus weggeschickt.

Inzwischen war ich aber zum Glauben an Gott gekommen und ich wollte mein Leben nicht mehr ohne IHN leben. Mein Sohn empfahl mir das Reha-Haus «Abrahams Zelt» in Tel Aviv / Jaffa. Dort bewarb ich mich.

An jenem Ort begann ich ernsthaft über meine Situation nachzudenken. Ich arbeitete an mir und meinem Charakter. Dankbar war ich für die Hilfe der Lehrer und Pastoren, welche mit uns in jenem

Wiederherstellungsprogramm arbeiteten. Besondere Hilfe bekam ich vom Direktor des Reha-Hauses, Genady sowie vom Programm-Leiter Igor (Foto: Anatoly links mit Programm-Leiter Igor).



Während den Gruppenstunden und der Einzelberatung mit Igor konnte ich so manches meines vergangenen Lebens und der falschen Dinge, die ich getan hatte, durchdenken und besser verstehen.

Im Reha-Haus las ich über Gott und Jesus Christus. Ich öffnete mein Herz und der Heilige Geist kam in mein Leben. Hier in diesem Reha-Haus war es mir möglich, von der Trinksucht los zu kommen und die Welt mit nüchternen Augen zu sehen.

Gott sei Dank, dass so vieles in meinem Leben sich verändert hat. Ich habe wiederum eine gute Beziehung zu meiner Frau, den Kindern und Enkeln. Ich habe eine Arbeitsstelle und am Schabbat gehe ich zum Gottesdienst in der Stadt Pardes-Khan.

Gott hat mir die Aufgabe einer Hausgemeinde in meiner Wohnung anvertraut.

Da ich seit Kurzem arbeitsunfähig bin, war es mir möglich, während einem Monat im Reha-Haus «Zelt Abrahams» zu sein. Dort half ich als Volontär und kümmerte mich um die Männer im Haus. Sie sind zu meiner Familie geworden.

Dem Herrn sei Dank, dass Er den Frieden in meiner Seele wiederhergestellt hat und ich nun im Frieden mit Gott bin.

Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen für Ihre Anteilnahme und alle Unterstützung, damit wir Heilung finden können.

Ein Dankeschön geht auch an alle, welche mir auf dem Weg der Wahrheit halfen und mich ermutigten und stärkten im Glauben an unseren himmlischen Vater und unseren Herrn Jesus Christus.

Amen, Anatoly

Ein herzliches Dankeschön an jede einzelne Person und dem wachsenden Kreis von Unterstützern im Gebet und Geben, welche diesen Dienst ermöglichen.

Möge der HERR Sie reich segnen und beschützen und bewahren

George Wehnes

Direktor

Rescue in Israel

Spenden für die **Obdachlosenarbeit in Ashdod** leiten wir gerne weiter
